

Exposé Moderndenker

26.10.2020

Laura Yasmin Eisebitt

Thema:

Halal Hotel- eine Chance für die Integration Geflüchteter in den Arbeitsmarkt

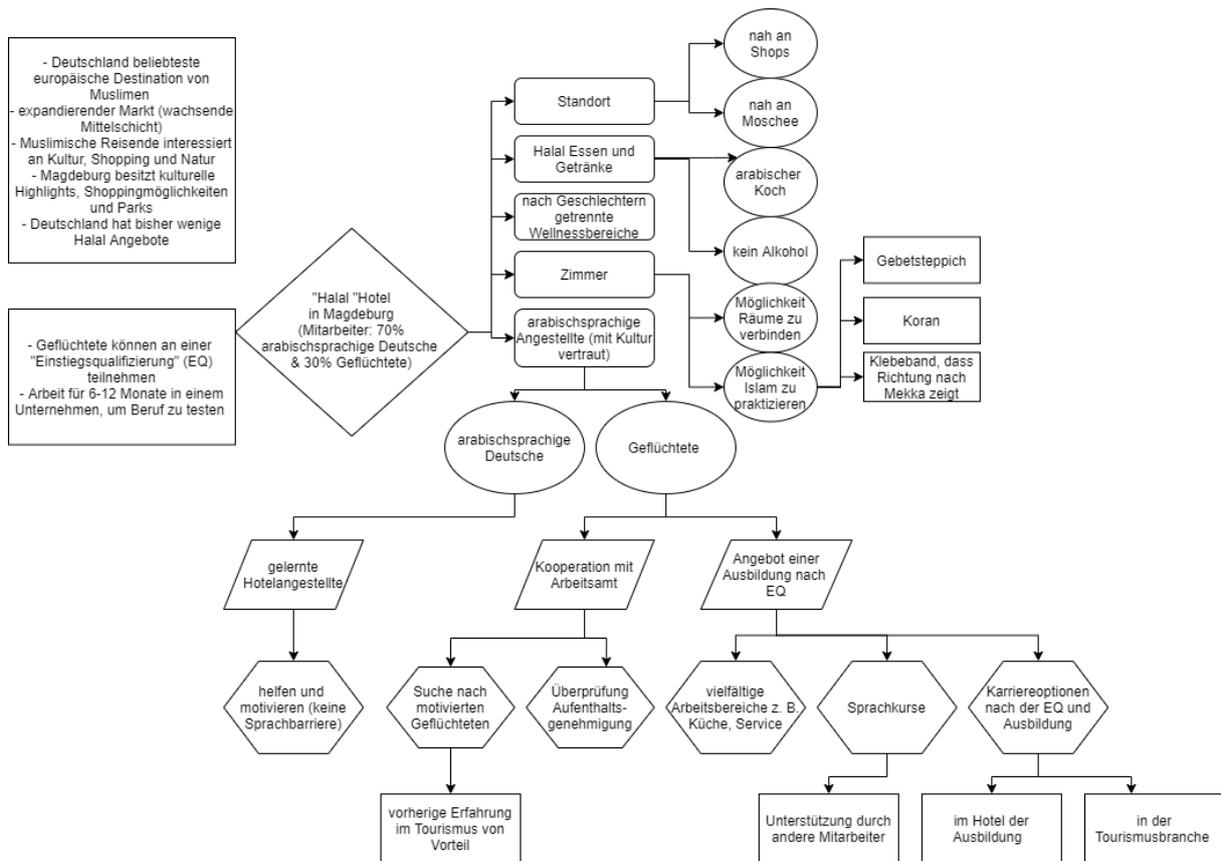
Die Integration von Geflüchteten ist seit der großen Zuwanderungsbewegung in den Jahren 2015/16 ein omnipräsentes Thema. Insbesondere die Integration in den Arbeitsmarkt ist eine große Herausforderung für eine Vielzahl von Staaten. Aufgrund von Sprachbarrieren, geringem Bildungsstand oder nicht anerkannten Abschlüssen findet ein Großteil der Geflüchteten keine oder nur zeitlich begrenzte Arbeit.

Der demographische Wandel in Deutschland führt zu einer Erhöhung des Durchschnittsalters der Bevölkerung. Die Kosten des Gesundheits- und Rentenwesens steigen stark an, während weniger Bürger Steuern zahlen. Außerdem können in einigen Branchen schon heute freie Stellen aufgrund des Fachkräftemangels nicht besetzt werden.

Zielsetzung:

Das Ziel des vorgestellten Konzeptes ist es, geflohenen Menschen einen Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Gleichzeitig bietet es eine Chance, den Fachkräftemangel in Sachsen-Anhalt zu bekämpfen. Dabei wird vor allem die große Herausforderung der Sprachbarrieren berücksichtigt. Die Diversität der Tourismusunternehmen in Sachsen-Anhalt wird unterstützt und die soziale Bedeutung ist hoch.

Konzept:



Ein großer Teil der Geflüchteten in Deutschland stammt aus arabisch/muslimisch geprägten Staaten wie Syrien, Afghanistan, oder dem Irak. Somit ist Arabisch die meistgesprochene Sprache unter den in Deutschland und Sachsen-Anhalt lebenden Geflüchteten.

Um die Sprachbarrieren zu umgehen, richtet sich das Halal Hotel explizit an muslimische Reisende, da diese überwiegend Arabisch sprechen. In muslimischen Ländern wächst die Mittelschicht aktuell stark an. Dies führt dazu, dass diese Staaten expandierende Märkte für den Tourismus sind. Ein Halal Hotel berücksichtigt die Regeln des Korans und erleichtert den Reisenden die Ausübung ihrer Religion. Dafür gibt es Halal Essen und Getränke, getrennte Wellnessbereiche für Männer und Frauen und einen Koran, sowie Gebetsteppiche und Hinweise zur Ausrichtung nach Mekka in den Zimmern.

Das Halal Hotel, welches hier vorgestellt wird, wäre das erste in Sachsen-Anhalt. Dabei wäre Magdeburg als Standort am besten geeignet. Die Stadt verfügt über eine Vielzahl kultureller Angebote und besitzt eine spannende Geschichte.

In Deutschland können Geflüchtete an einer Einstiegsqualifizierung teilnehmen, bei der sie die Grundlagen eines Berufes und das Unternehmen kennen lernen. Die Ausbildungsstellen in einem Hotel sind vielseitig z. B. eine Ausbildung als Hotelfachmann/-frau oder Koch/Köchin. Außerdem gibt es mit einer abgeschlossenen Ausbildung im Tourismus verschiedene Karrieremöglichkeiten, sowohl in der

Ausbildungsstätte als auch in anderen touristischen Unternehmen. Nach der erfolgreichen EQ wird den Geflüchteten eine Ausbildung in dem Hotel angeboten.

Um Geflüchtete in das Halal Hotel zu integrieren, ist es von Bedeutung, dass ein Großteil der festangestellten Mitarbeiter ebenfalls Arabisch spricht. Diese Kollegen unterstützen und motivieren die Geflüchteten während ihrer Einstiegsqualifizierung. Dabei soll eine Bindung an das Hotel entstehen, die eine weitere Zusammenarbeit nach der Einstiegsqualifizierung ermöglicht. Es ist wichtig, dass das Hotel mit der Agentur für Arbeit sowie dem BAMF kooperiert, um den Bleibestatus der potenziellen neuen Mitarbeiter zu überprüfen. Außerdem können diese Behörden helfen motivierte Geflüchtete zu finden, welche eventuell bereits Erfahrung in der Hotellerie gesammelt haben.

Um den Geflüchteten auch außerhalb des Hotels eine gelungene Integration zu ermöglichen, werden Sprachkurse gefördert.

Zusammenfassung

Anhand einer kurzen SWOT-Analyse fasse ich das vorgestellte Konzept zusammen. Die größte Stärke ist, dass Geflüchtete in Deutschland arbeiten können, ohne die Landessprache zu beherrschen. Außerdem können ihnen die gewohnte muslimische Atmosphäre und die arabischsprachigen Kollegen helfen sich an den neuen Arbeitsplatz zu gewöhnen. Eine Schwäche sind Probleme in der Administration z. B. die Zusammenarbeit mit dem BAMF. Die wichtigste Chance des Konzeptes ist der stark expandierende „Halal“ Reisemarkt. Ein Risiko besteht aufgrund der zunehmenden Ablehnung insbesondere muslimischer Geflüchteter in Teilen der deutschen Bevölkerung z. B. Pegida.